

LAHRER ZEITUNG

Seit 1794 • Unabhängige Mittelbadische Zeitung



Gespräch mit Experten

Die Grippe-Saison besorgt Annette Widmann-Mauz.

► Baden-Württemberg



Läuft wie geschmiert

Die Reihe »Eisenbahnromantik« feiert ihre 1000. Sendung.

► Kultur



Die letzte wilde Fahrt?

Reaktionen der Freizeitbranche vor dem nächsten Lockdown.

► Lahr und Region

Ausgabe L | 227. Jahrgang | Nummer 251 | E 10526 A

Donnerstag, 29. Oktober 2020 | Einzelpreis 2,00 Euro

BaWüCheck startet

Gemeinsam fragen 78 Tageszeitungen nach Top-Themen des Landes. Ein zentrales Ergebnis: Die große Mehrheit der Eltern im Südwesten meint, dass die Digitalisierung an den Schulen nicht besser geworden ist

- Leitartikel
- Hintergrund



Foto: © Robert Kneschke - stock.adobe.com

Thema des Tages

Von Annika Grah



Durststrecke

Wie konnte es so weit kommen? Die Frage können am ehesten die beantworten, die es nicht so genau genommen haben mit dem Abstand halten und Maske tragen. Der Frage müssen sich aber auch Regierende stellen – etwa in Baden-Württemberg, wo das Warnsystem binnen weniger Wochen vom Infektionsgeschehen überholt wurde. Um durch den Winter zu kommen, braucht es offensichtlich vor allem eines: wirkungsvolle und nachvollziehbare Frühwarnsysteme, auf die sich alle verlassen können. Immer härtere Maßnahmen machen irgendwann auch jene müde, die die ganze Zeit über brav daran mitgearbeitet haben, die zweite Welle zu brechen. Vielleicht hilft es da, dass nach der nun beschlossenen Durststrecke im November ein gemeinsames Ziel steht. Weihnachten im Kreise der Lieben – möglichst ohne Kontaktbeschränkungen.

Lkw-Maut jahrelang falsch berechnet

Die Kosten für die Verkehrs-polizei dürfen bei der Erhebung der Lkw-Maut in Deutschland nicht berechnet werden.

Luxemburg. Dies entschied der Europäische Gerichtshof (EuGH) am Mittwoch in Luxemburg und gab damit einer



Kontrolle der Lkw-Maut

polnischen Spedition recht. Diese hatte in Deutschland Klage auf Rückzahlung der Mautgebühren erhoben (Rechtssache C-321/19).
► Wirtschaft

Glückszahlen

Lotto am Mittwoch:

2, 7, 12, 23, 36, 43
Superzahl: 4

Spiel 77: 7 3 5 2 5 4 3
Super 6: 2 6 1 5 1 6

Alle Angaben ohne Gewähr

Service

Anzeigenservice:
07821/2783-133
anzeigen@lahrer-zeitung.de

Aboservice: 07821/2783-136
aboservice@lahrer-zeitung.de

Redaktion: 07821/2783-165
redaktion@lahrer-zeitung.de



4 191052 602000

Teil-Lockdown ab Montag

Corona-Pandemie | Bund und Länder beschließen weitreichende Einschränkungen

Bei ihrem Corona-Krisen-gespräch haben sich Bund und Länder am Mittwoch auf vorübergehende massive Beschränkungen des öffentlichen Lebens verständigt. Kanzlerin und Ministerpräsidenten fordern große Eile ein.

► Von Jörg Blank und Ruppert Mayr

Berlin/Stuttgart. Angesichts deutlich gestiegener Corona-Infektionszahlen sollen sich ab Montag, 2. November, in der Öffentlichkeit nur noch Angehörige des eigenen und eines weiteren Hausstandes mit maximal zehn Personen gemeinsam aufhalten dürfen. Verstöße gegen diese verbindlichen Kontaktbeschränkungen werden von den Ordnungsbehörden sanktioniert.

»Kurve muss abflachen«
Gastronomie-Betriebe müssen zudem vom 2. November an für den restlichen Monat schließen. Davon ausgenommen sein soll die Lieferung und Abholung von Speisen für den Verzehr zu Hause, Kantinen sollen offen bleiben

dürfen. Offen bleiben sollen Schulen, Kindergärten sowie Groß- und Einzelhandel. In den Geschäften darf sich aber nicht mehr als ein Kunde pro zehn Quadratmeter aufhalten. Der Amateursportbetrieb ruht.

Deutschland muss laut Kanzlerin Angela Merkel (CDU) eine »akute nationale Gesundheitsnotlage« vermeiden. »Wir müssen handeln, und zwar jetzt«, sagte die Regierungschefin. »Die Kurve muss wieder abflachen.« Man brauche jetzt im November eine befristete »nationale Kraftanstrengung«, sagte Merkel und sprach von belastenden Maßnahmen.

75 Prozent des Infektionsgeschehens in Deutschland lasse sich nicht mehr nachverfolgen. Das Gesundheitssystem werde damit noch fertig. Aber wenn es bei dem Tempo des Infektionsgeschehens bleibe, komme man binnen Wochen an die Grenzen, meinte die Kanzlerin. Die Zahl der Menschen, die wegen Corona auf Intensivstationen behandelt würden, nehme erheblich zu. Heute sei ein schwerer Tag – auch für politische Entscheider. Auch in Baden-Württemberg

sollen ab dem 2. November und bis zum Ende des Monats die Beschränkungen für Kontakte in der Öffentlichkeit wegen der Corona-Pandemie verschärft werden. Das kündigte Ministerpräsident Win-



»Wir müssen handeln, und zwar jetzt. Wir brauchen eine befristete nationale Kraftanstrengung.«

Angela Merkel (CDU), Bundeskanzlerin

fried Kretschmann (Grüne) am Mittwoch in Stuttgart an. »Die Lage hat sich dramatisch zugespitzt«, erklärte er.

Um Einreisende aus ausländischen Corona-Risikogebieten ausfindig zu machen, will Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) die Schleierfahndung verstärken. »Auch

die Einreise nach Deutschland aus Risikogebieten werden wir an Flughäfen, Bahnhöfen und auch auf den Straßen im Grenzraum verstärkt kontrollieren«, sagte er.

Mehr Schleierfahndung

Der frühere bayerische Ministerpräsident ergänzte: »Dazu wird die Schleierfahndung an allen deutschen Grenzen in einem Radius von 30 Kilometern intensiviert, um auch bei denjenigen, die per Auto aus Risikogebieten einreisen, die Einhaltung der Corona-Bestimmungen kontrollieren zu können.« Der Bund plant milliardenschwere Nothilfen für Unternehmen, die von den neuerlichen vorübergehenden Schließungen betroffen sind. Die Finanzhilfe soll ein Volumen von bis zu zehn Milliarden Euro haben, hieß es am Mittwoch. Kulturstaatministerin Monika Grütters (CDU) fordert indes massive Hilfen auch für die Kulturszene: »Es geht für die Branche um Leben und Tod.«

- Thema des Tages
- Dritte Seite
- Baden-Württemberg
- Wirtschaft
- Kultur
- Sport

Lahr

Tausendblüter ist im Stadtpark zu sehen

Ein Ozukuri, auch Tausendblüter genannt, ist derzeit im roten Pavillon des Stadtparks zu sehen. Er ist der ganze Stolz der Stadtgärtner. »Unsere Mitarbeiter haben mit gärtnerischem Know-how und Akkuratheit eine Pflanze kultiviert, die so in Deutschland und wahrscheinlich in Europa noch nie herangezogen wurde«, ist sich Richard Sottru, Leiter der Abteilung Öffentliches Grün und Umwelt der Stadt Lahr, sicher. Bereits vor zwei Jahren begannen die Arbeiten an der besonderen Pflanze.

Schuttern

Ortschaftsrat pocht auf die Beleuchtung zum Bahnhof

Der Ortschaftsrat ist gefrustet. Dass der Wunsch nach einer Beleuchtung für Fußgänger und Radfahrer nicht im Haushalt für 2021 aufgenommen wurde, ist für das Gremium nicht nachvollziehbar. Jürgen Silberer (CDU) sagte: »Wir sind geschockt von der Entscheidung des Gemeinderats. Zalando bekommt einen beleuchteten Radweg und wir schaffen es noch nicht einmal fünf Lampen zu montieren.« Aufgegeben werde aber nicht: Der Wunsch steht nun im Gemeindeentwicklungskonzept.

Offenburg

Netzwerk »Frau und Beruf« stellt Forderungen an Politik

Neue Studien zeigten laut dem Ortenauer Netzwerk »Frau und Beruf«, dass es auch in der Krise überwiegend die Frauen sind, die sich kümmern: Um den Haushalt, die Kinder und Homeschooling. »Die Gefahr der Retraditionalisierung durch die coronabedingte Zeit des Kümmerns ist hoch«, erklärte die Soziologin Bettina Kohlrausch. Diesen Rückschritt gelte es aufzuhalten. Frauen rät das Netzwerk: »Werdet sichtbar, schließt Euch zusammen und setzt Euch für Eure Interessen ein!«

Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
11°C	13°C	11°C
80%	80%	20%

Wettbewerb

Chemnitz siegt

Chemnitz soll Deutschland als Europäische Kulturhauptstadt 2025 vertreten. Eine entsprechende Empfehlung gab die europäische Auswahljury am Mittwoch in Berlin.
► Kultur

Börse

MDax	Dax	EuroStoxx
25884,13	11560,51	2964
Vortag 26604,78	Vortag 12063,57	Vortag 3070,60